Schweizer. Unteroffizierstage = Journées suisses de Sous-officiers

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **8 (1932-1933)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beste Zeit	plus	6,1	bis	9	Sekunden	= 3	Punkte,
»	»	» 9,1	»	13	»	= 2 1/2	»
»	»	» 13,1	»	18	»	= 2	»
»	»	» 18,1	»	24	»	= 1 1/2	»
»	»	» 24,1	»	31	»	= 1	Punkt,
»	»	» 31,1	»	39	»	= 1/2	»
»	»	» über		39	»	= 0	»

Art. 3.

Die Rangordnung in der Meisterschaft erfolgt auf Grund der Summe der in der Sektionswettübung und im Meisterschaftsprogramm erzielten Resultate. Bei Gleichheit entscheidet die geringere Differenz zwischen Sektionswettübung und Meisterschaftsübung.

Art. 4.

Die Anzahl der zu Meistergrenadieren zu ernennenden Teilnehmer wird vom Zentralvorstand bestimmt.

de	6,1 à 9	secondes	en	plus	du meilleur	= 3	points,
»	9,1 à 13	»	»	»	» »	= 2 1/2	»
»	13,1 à 18	»	»	»	» »	= 2	»
»	18,1 à 24	»	»	»	» »	= 1 1/2	»
»	24,1 à 31	»	»	»	» »	= 1	point
»	31,1 à 39	»	»	»	» »	= 1/2	»
»	39,1 et au dessus		»	»	» »	= 0	»

Art. 3.

Le rang sera établi par la somme des points obtenus au concours de section et au concours spécial de maîtrise. En cas d'égalité, barrage par le moindre écart entre ces deux résultats.

Art. 4.

Le nombre des maîtres-grenadiers sera fixé par le Comité central.

Il y a trois ans déjà qu'ici même un appel vigoureux était jeté: Tous à Soleure! Aujourd'hui il est encore trop tôt pour lancer un appel semblable en faveur de Genève où auront lieu en 1933 les Journées suisses de Sous-Officiers, mais il est utile d'annoncer d'ores et déjà que les dates de cette manifestation ont été fixées définitivement aux *14, 15, 16 et 17 juillet.*

Actuellement, toutes les commissions sont formées et ont entrepris leur rude tâche d'organisation avec un entrain qui fait bien augurer de la réussite de cette grandiose manifestation.

Chers camarades officiers, sous-officiers et soldats, dès aujourd'hui gravez dans votre mémoire les dates des 14, 15, 16 et 17 juillet 1933, inscrivez-les dans votre calendrier et préparez-vous à suivre attentivement les communiqués qui, sous cette rubrique, vous tiendront au courant des travaux du comité d'organisation et vous donneront une idée de tout ce que Genève met en œuvre pour vous réserver un accueil digne d'elle et de sa réputation.

* * *

Schon sind es drei Jahre her, seit an dieser Stelle ein kräftiger Appell erschienen ist: Auf nach Solothurn! Es ist heute noch zu früh, einen ähnlichen Aufruf zugunsten von Genf zu erlassen, wo im Jahre 1933 die Schweiz. Unteroffizierstage stattfinden werden. Aber es ist angebracht, zum voraus anzuzeigen, daß als Tage unserer Veranstaltung definitiv der 14., 15., 16. und 17. Juli bestimmt worden sind.

Gegenwärtig sind alle Komitees gebildet und haben ihre harte Aufgabe, die Organisation zu treffen, mit einem Eifer aufgenommen, der ein gutes Gelingen dieser gewaltigen Kundgebung erwarten läßt.

Liebe Kameraden Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten! Grabet in Euer Gedächtnis den 14., 15., 16. und 17. Juli 1933 ein! Traget sie in Euern Kalender ein und verfolgt aufmerksam die Mitteilungen, die unter dieser Rubrik Euch über die Arbeiten des Organisationskomitees auf dem laufenden halten und Euch einen Begriff davon geben, was Genf alles ins Werk setzt, um Euch einen Empfang zu bereiten, der seiner Ehre und seines Rufes würdig ist.

Verbandsnachrichten

Unteroffiziersverein Basel-Stadt

Die Basler Sektion veranstaltete am 20.—21. August ihre letzte Marschwettübung. Wenn auch die Strapazen der Juni-Uebung noch nicht vergessen sein können, sammelten sich doch wiederum 60 Mitglieder und Jungwehrler, um gemäß Tagesbefehl neben ernstlicher militärischer Arbeit eine gute Kameradschaft zu pflegen, und den kriegshistorischen Orten der Ajoie einen Besuch abzustatten.

Während bereits mittags 12 Uhr eine Abteilung der Jungwehr die Stadt verließ, folgte das Gros mit dem nächsten Zug und löste sich in der Gegend Delsberg-Bassecourt auf gemäß den bereits tags zuvor ausgegebenen Befehlen. Der Felddienstübung Nr. 1 lag folgende allgemeine Lage zugrunde: Die auf der Linie Bonfol-Courtemaiche geschlagenen Grenzschutztruppen ziehen sich zurück. Unsere Division hat den Höhenzug Bourrignon-Lomont zu besetzen und die zurückgeschlagenen Truppen aufzunehmen. Unsere Abteilung hat einen genau bezeichneten Sektor F zu besetzen. Der Sektor E rechts davon zwischen Les Ordons-Les Tronchats ist bereits besetzt (durch Jungwehr und Fanions). Sofort nach dem Ausladen sendet der Kommandant eine Verbindungspatrouille an Sektor E mit der Aufgabe, Rapport über diese Stellung mit Kroki durch einen Läufer an das Kommando in Les Malettes zu schicken, ferner Wegrekognoszierung, Meldung über Nachschubmöglichkeiten mit Wegskizze durch die Gesamtpatrouille. — 5 Patrouillen auf verschiedenen Anstiegrouten entledigten sich dieser Aufgaben in gewissenhafter Weise, so daß um 21 Uhr gemeinsam das selbstbereitete Nachtessen auf Les Malettes eingenommen werden konnte. Anschließend gemütliche dreisprachige Unterhaltung. 24 Uhr Zapfenstreich und Ruhe.

Sonntag 4 Uhr Tagwache. Die tiefeingeschnittenen Täler waren noch in Dunkel gehüllt, als die ganze Mannschaft zum Frühbummel aufbrach. Auf der Höhe westl. Montgremay kurze Orientierung und Rückmarsch nach Les Malettes, anschließend Distanzenschätzübungen. — Nach dem wohlschmeckenden Frühstück erfolgte ein Aufmarsch vor dem Wehrmannsdenkmal, wo unter Niederlegung eines Lorbeerkranzes Herr Oblt. Destraz soldatisch kurz der Vaterlandstreue gedachte.

Zu der nun folgenden Felddienstübung Nr. 2 (Dreiroutenmarsch) werden die letzten Befehle erteilt. Die Lage ist kurz folgende: Blau im Anmarsch Les Rangiers-Miécourt-Bonfol. Eine Vorhutkp. (UOV) disponiert 2 Züge auf der Marschroute, ein Zug links und ein Zug rechts davon. Das Gros der roten Partei mit Spitze in Réchésy ist mit Vorhut-Bataillon nach Bonfol vorgestoßen und sichert in Vendlincourt (Jungwehr). — Der Vormarsch der drei Kolonnen, die ihre Verbindung durch Kavalleristen aufrecht erhalten, gestaltete sich besonders vor Vendlincourt und Bonfol sehr interessant. Jede Kolonne hatte zwei Meldungen mit Skizze an das nachfolgende Kommando zu richten. Auch Brieftauben, im Dienste der roten Partei, wurden mit Erfolg eingesetzt, und brachten ihre Meldungen mit Windeseile nach ihrer Basler Station.

Nach Gefechtsabbruch fand zwischen Bonfol und Beurnevésin ein gruppenweises Gefechtsschießen und Handgranatenwerfen statt. Der Gruppenführer wurde über die Lage orientiert und hatte mit seinen Leuten gefechtsmäßig vorzugehen und zu handeln. Energie und guter Wille der unter Sonnenglut hierher marschierten Truppe kennzeichneten die Durchführung dieser beiden letzten Uebungen, womit das Arbeitsprogramm sein Ende nahm.

Des Tages Müh' war vollends vergessen, als sich die Mannschaft zur Exkursion nach dem Largzipfel sammelte. Mit den zur Verfügung stehenden Autos einiger Mitglieder wurde das einsame Tälchen erreicht. Unter Kamerad Meiers Führung wurden die spärlichen Ueberreste aus der Kriegszeit aufgesucht und auch die Stelle betreten, wo damals unser vorderster Beobachtungsposten die Vorgänge beidseits der Talsohle verfolgte. Die Reminiszenzen eines Aktiven aus der Grenzbesetzungszeit fanden aufmerksame Zuhörer, und immer neue Erinnerungen erwachten beim Betreten des verträumten Wirtshauses an der Larg. Wer damals im Ehrendienst fürs Vater-